

Gefahrenstoffe - Risikoeinschätzung

Gefahrenstoffe findet man am Deutschen Gymnasium für Nordschleswig im Depot der Chemiefachschaft und an dem Arbeitsplatz der Hausmeisterei, der Reinigungskräfte und in der Küche. Das Depot der Chemiefachschaft ist durch eine Tür abgesperrt, die nur vom Fachpersonal geöffnet werden kann. Da die Chemielehrer in ihrer Ausbildung den Umgang mit Gefahrenstoffen gelernt haben, scheinen hier neben der ordnungsgemäßen Beschriftung und Aufbewahrung keine weiteren Maßnahmen notwendig.

Weitere als Gefahrenstoffe deklarierte am Deutschen Gymnasium für Nordschleswig verwendete Produkte kann man folgender Übersicht entnehmen. Diese Stoffe werden ausschließlich vom Reinigungspersonal, der Hausmeisterei und dem Küchenpersonal verwendet, da es sich um Reinigungsprodukte handelt.

Übersicht verwendeter Reinigungsmittel und deren Gefahrensymbole			Nottelefon
1	Alu-Clean Cl:		82 12 12 12
2	Bio Block - urinalpellets:	keine Kennzeichnung notwendig	
3	Bistro Imo 310:		82 12 12 12
4	Clear Foam Pure:	keine Kennzeichnung notwendig	
5	Crystal Shine Svane:	keine Kennzeichnung notwendig	
6	Floorcare Wash:		82 12 12 12
7	Floorfix Svane:		82 12 12 12
8	Grovrens		82 12 12 12
9	IDZ Rapid A:		82 12 12 12



10	JKS Afspænding Neutral:		82 12 12 12
11	Kristallin Classic:		78 74 68 55
12	Maskineopvask:		82 12 12 12
13	Monel:		82 12 12 12
14	Procur-Konzentrat:	keine Kennzeichnung notwendig	+49 89 19240
15	Sanisal Svane:	keine Kennzeichnung notwendig	82 12 12 12
16	Superopvask Svane:		82 12 12 12
17	Tenozid 8:		82 12 12 12
18	Turbo ovenrens		82 12 12 12
19	WC-Rens Svane:		82 12 12 12

Die Datenblätter zu den oben aufgeführten Produkten sind in jedem Raum in einem Ordner zugänglich, in dem diese Stoffe aufbewahrt werden.

Um den Risiken im Umgang mit diesen Stoffen entgegenzuwirken, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angehalten bei der Anwendung ohne Ausnahme langärmelige Kleidung und Handschuhe zu tragen. Im Umgang mit ätzenden Stoffen muss auch eine Schutzbrille aufgesetzt werden. Werden diese Maßnahmen berücksichtigt, ist weder von einem besorgniserregenden Grad der Exposition oder einer besorgniserregenden Dauer der Exposition auszugehen.

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an diese Sicherheitsregeln zu erinnern, sind in den Aufbewahrungsräumen Plakate mit den Gefahrensymbolen angebracht.

Die von „arbejdstilsynet“ im Februar monierten Gefahrenstoffe mit einem orangen Symbol sind entfernt und beseitigt worden, ebenso das „Trinol“.



Das betreffende Personal ist darüber informiert, dass chlorhaltige Produkte nicht mit anderen Produkten gemischt werden dürfen. Vor der Anwendung eines chlorhaltigen Produktes ist deshalb stets die Fläche, auf der das Produkt angewendet werden soll, mit Wasser zu spülen.

In der Küche wird bei der Geschirrspüle ein Mittel verwendet, sodass Chlorgas in leichten Mengen entstehen kann. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind darauf hingewiesen worden, während des Waschvorganges sich nicht in der Nähe der Spülmaschine aufzuhalten und beim automatischen Öffnen, den Bereich um die Geschirrspüle zu meiden, damit die Chlorgase nicht eingeatmet werden.

In der Hausmeisterei wird ein Laubbläser mit Verbrennungsmotor verwendet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind darauf hingewiesen, dass das Einatmen der Verbrennungsgase gesundheitsschädlich ist. Es muss bei der Verwendung eine Atemmaske getragen werden. Selbiges gilt für alle anderen Maschinen, die mit einem Verbrennungsmotor arbeiten und bei denen die Abgase nicht durch einen ausreichend langen Auspuff vom menschlichen Körper weggeführt werden.

Keramikofen

Im Keller befindet sich ein Ofen zum Brennen von Keramik. Dieser wird ausschließlich für unterrichtliche Zwecke verwendet und darf nur von der Kunstlehrerin Anne Lildholdt Jensen benutzt werden, da sie eine Ausbildung an diesem Gerät hat. Es werden im Zusammenhang mit der Verwendung des Ofens keine Lasten über 15 kg gehoben bzw. getragen.

Physisches Arbeitsklima

Die APV-Umfrage vom November 2021 hat nicht gezeigt, dass eine Änderung am Gebäude oder Inventar dringend notwendig ist. Die Außenfenster des Gebäudes werden nach und nach erneuert, sodass das Gebäude hoffentlich weniger auskühlt und es vor allem bei windigem Wetter an den Fensterarbeitsplätzen wärmer ist.

Die Hausmeisterei ist sehr bemüht, alle baulichen Mängel sofort zu beseitigen. Dies zeigte sich eben auch bei der APV-Umfrage im November 2021, da keine schwerwiegenden Mängel von Seiten der Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter beklagt wurden.

Die Arbeitsplätze der Kolleginnen und Kollegen sind mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet und der Raum wurde im Sommer 2020 neu möbliert. Auch hier gibt es weder Klagen noch Handlungsbedarf im Moment.

Ein Augenmerk ist auf den Chemieraum zu legen. Dieser ist im Prinzip der letzte Raum, der teilweise noch im Originalzustand von 1964 verblieben ist. Eine Renovierung des Chemieraumes soll im Sommer 2023 angegangen werden. Darüber hinaus sollen, wie oben bereits erwähnt, weitere Fensterfronten restauriert werden.

Psychisches Arbeitsklima

Nach der APV-Umfrage vom November 2021 gibt es keinen Anlass zu dringenden Änderungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen



sich an ihrem Arbeitsplatz wohl. Sowohl Schulleitung als auch der TR fassen die Schule als „Forståelses Skole“ auf. Dieser Auffassung schließen sich nahezu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Die Ergebnisse der APV-Umfrage sind im SU-Ausschuss besprochen worden und auch dieser sieht keine Notwendigkeit für größere Änderungen oder Maßnahmen.

Weitere Details zur Beschreibung des Arbeitsklimas findet man in der Datei „Unterrichtsumgebung(undervisningsmiljøvurdering)_2022.pdf“ auf der Homepage des Deutschen Gymnasiums für Nordschleswig



Krankheitstage

Die Anzahl der Krankentage der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hielt sich trotz Corona in Grenzen. Im Schuljahr 21/22 lag der Wert bei durchschnittlich 1,97 Krankentagen pro Mitarbeiter.

